

# Inhalt

<i>Problemhorizont und Fragestellungen</i> . . . . .	1
1. Zur Frage des Verhältnisses von Geschichtswissenschaft und Gesellschaft in der Weimarer Zeit . . . . .	1
2. Die deutsche Sonderwegsproblematik . . . . .	6
3. Zur Methode . . . . .	13
<i>I. Die sozialdarwinistische Interpretation der Gegenwartserfahrungen: Geschichte als ständiger Machtkampf von Staaten und Nationen</i> . . . . .	16
<i>II. Der Rekurs auf ahistorische Basiskonstanten: „naturegegebene“ Faktoren als Determinanten der deutschen Geschichte</i> . . . . .	26
1. Die geopolitische Lage . . . . .	27
2. Der deutsche Nationalcharakter . . . . .	31
<i>III. Die Diskussion um die deutsche Nationalstaatsproblematik: die staatliche Zusammenfassung der deutschen Nation als Kernproblem deutscher Geschichte</i> . . . . .	35
1. Das Heilige Römische Reich deutscher Nation und die „verspätete“ deutsche Nationalstaatsbildung . . . . .	38
2. Der Weg zur deutschen Einheit . . . . .	42
a) Preußens Aufstieg und seine „deutsche Mission“ . . . . .	44
b) Die Politisierung der Kulturnation: vom „Weltbürgertum“ zum „Nationalstaat“ . . . . .	47
c) Der Reichsgründungsversuch von 1848: die Einigungsbewegung und die Machtrealitäten . . . . .	54
* d) Bismarcks Lösung . . . . .	60
* 3. Das Bismarckreich als unvollkommener Nationalstaat . . . . .	67
a) Die kleindeutsche Begrenzung . . . . .	68
b) Die These einer „autonomen Ostseite“ des Reiches . . . . .	73
* 4. Nation, Staat und Reich in der Gegenwart nach 1918 . . . . .	76
<i>IV. Die Bewertung des gesellschaftlichen Wandels: Industrialisierung und Fundamentalpolitisierung im Problemsyndrom deutscher Geschichte</i> . . . . .	88
1. Die Veränderung der deutschen Gesellschaft seit dem 19. Jahrhundert . . . . .	91

a) Die Industrialisierung in Deutschland . . . . .	91
b) Modernisierung als Prozeß gesellschaftlicher Deformierung und nationaler Entindividualisierung . . . . .	94
2. Der Prozeß der Fundamentalpolitisierung . . . . .	100
a) Das Problem der Emanzipation des Bürgertums in der deutschen Geschichte . . . . .	103
b) Die Rolle der deutschen Arbeiterbewegung . . . . .	106
c) Das Phänomen der „Revolution von unten“ und die deutsche Geschichte . . . . .	114
V. <i>Die Suche nach der deutschen Identität: „deutscher Geist und Westeuropa“</i> . . . . .	122
1. Die These einer konstitutiven Bedeutung der Lutherischen Reformation . . . . .	125
2. Die Formung des „deutschen Denktypus“ in Idealismus und Historismus . . . . .	131
3. Protagonisten des „deutschen Staatsgedankens“ . . . . .	140
a) Der Staatsgedanke Steins und die „Ideen von 1789“ . . . . .	141
b) Die Staatsanschauung Bismarcks und die „Ideen von 1871“ . . . . .	152
4. Die Ideenwelt von Liberalismus und Sozialismus und der „deutsche Staatsgedanke“ . . . . .	157
a) Das Problem der geistesgeschichtlichen Einordnung des deutschen Liberalismus . . . . .	157
b) Die ideellen Grundlagen der deutschen Arbeiterbewegung zwischen deutschem und westeuropäischem Denken . . . . .	163
5. Die Frage der Identität des „deutschen Geistes“ nach dem Ersten Weltkrieg . . . . .	167
VI. <i>Die Diskussion der preußisch-deutschen Verfassungsgeschichte: die Notwendigkeit autoritärer Gewalt und die Möglichkeit gesellschaftlicher Freiheit</i> . . . . .	178
1. Der Primat der Außenpolitik als „Lebensgesetz“ deutscher Staatlichkeit . . . . .	181
2. Die „Individualität“ des preußischen Staates und seiner politischen Kultur . . . . .	188
a) Die Struktur des altpreußischen politischen Systems, seine zeitbedingten Grenzen und seine normativen Aspekte . . . . .	189
b) Das Preußen der Reformen als Ideal . . . . .	200
3. Die Verfassung des Paulskirchenparlaments: ihre historische Funktion und ihre Relevanz für die Gegenwart . . . . .	208
4. Die Verfassung des Bismarckreiches als historisch-politisches Problem . . . . .	213
a) Der monarchisch-konstitutionelle Verfassungstypus: eigenständiger deutscher Typus oder instabile Übergangserscheinung? . . . . .	214
b) Faktoren und Spannungsmomente des politischen Systems unter Bismarck: die Staatsgewalt, das Parlament und die Parteien . . . . .	227

c) Die gesellschafts- und wirtschaftsordnende Funktion des Staates: Bismarcks „Staatssozialismus“ . . . . .	236
d) Strukturelle Probleme des Verfassungssystems in Wilhelminischer Zeit und im Weltkrieg . . . . .	240
5. Die Gegenwart der Weimarer Republik und die deutsche Geschichte . . . . .	248
a) Die Frage der historischen Legitimation der Weimarer Republik . . . . .	248
b) Die Problematik des parlamentarischen Systems in Deutschland . . . . .	257
c) Das Ideal des überparteilichen Staates – die Rolle des Beamtentums und des Reichspräsidenten . . . . .	265
d) Preußen und das Reich – die Frage der Reichsreform . . . . .	273
e) Gesellschaftliche Ordnung und staatliche Verfassung – das Konzept eines „deutschen Weges“ . . . . .	279
Exkurs: Die Rolle des „Führertums“ in der deutschen Geschichte . . . . .	289
Zusammenfassung und Auswertung der Ergebnisse . . . . .	293
1. Historiographie und Sonderwegsideologie . . . . .	293
a) Historistische Tradition und Sonderwegsbild . . . . .	293
b) Sonderweg und Sonderwegsideologie . . . . .	298
2. Das Rollenverständnis der Historiker: wissenschaftliche Forschung und nationalpolitischer Auftrag . . . . .	303
3. Die Geschichtswissenschaft und das Zeitklima der Weimarer Republik . . . . .	309
<i>Abkürzungen</i> . . . . .	317
<i>Anmerkungen</i> . . . . .	318
<i>Literaturverzeichnis</i> . . . . .	445
1. Zeitgenössische Literatur . . . . .	445
a) Korporationen . . . . .	445
b) Zeitschriften . . . . .	446
c) Veröffentlichungen einzelner Historiker . . . . .	447
2. Sekundärliteratur . . . . .	495
<i>Register</i> . . . . .	511